

## **Zu den Abstimmungen vom 27. November und zum Bericht in der bz vom 22.11. 16 „Arsen in sauberem Aushub“**

### **Nein zum Richtplan – Trinkwasserquellen schützen**

Von Maya Graf, Nationalrätin BL, Sissach

Wie die Basellandschaftliche Zeitung am Dienstag berichtete, musste in Zwingen 2012 arsenbelastetes Aushubmaterial wieder herausgebaggert und abgeführt werden. Erfahren durfte es niemand, denn Baustellen-Aushub wird als „sauber“ verkauft, auch in der Abstimmung über den Richtplan für die Schaffung zweier Deponiestandorte in Blauen und Zwingen. Doch wer garantiert und kontrolliert, dass kontaminiertes Aushubmaterial dieser geplanten gigantischen Deponien nicht noch Jahrzehnte später das Grundwasser im Laufental verschmutzen und die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung gefährden?

Warum prüfte die Regierung nicht kleinere Standorte und Alternativen wie Recycling der Baustoffe und Zwischenstandorte vor Ort der grossen Bautätigkeiten? Die gewählten Deponiestandorte in Blauen und Zwingen sind eine denkbar schlechte Wahl. Sie liegen im Einzugsgebiet von zwei regional bedeutsamen Quellen, in welchen nach der Gewässerschutzverordnung eigentlich keine Deponien eingerichtet werden dürfen. Um diese Deponien schliesslich zu «legalisieren», müsste die Nutzung mindestens von einer der beiden Quellen eingestellt werden. Dieses Vorgehen widerspricht klar dem Konzept räumliche Entwicklung BL KORE, welches den Schutz solcher Gebiete vorsieht. Zudem besagt die Wasserstrategie BL von 2012, dass bei einer Interessensabwägung die Erhaltung der Ressource Wasser immer stärker zu gewichten ist als andere Bedürfnisse. Warum hält sich weder Regierung noch Landratsmehrheit an die eigene Strategie?

Schliesslich geht es um eines der höchsten Güter, das wir haben: Trinkwasserressourcen. Die beiden Quellen im Laufental befinden sich im zweitgrössten Quellwassergebiet des Baselbiets. In der heutigen Zeit Trinkquellen zu schliessen ist fahrlässig und unverantwortlich. Unsere Sommer werden infolge der Klimaerwärmung immer trockener, Wasser wird knapp werden. Quellgebiete müssen wie der Wald als überlebenswichtige Ökosysteme geschützt werden. Der Schutz und Erhalt der Quellgebiete in Blauen und Zwingen ist höher zu gewichten als zwei überdimensionierte Deponien, zu denen es nachhaltigere Alternativen gibt. Daher sage ich entschieden Nein zum Richtplan und den geplanten Deponien im Laufental.